



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XLVII. Graf Albrecht von Lindow beurkundet einen Schiedsspruch in Sachen seiner Uneinigkeiten mit dem Stadtrathe zu Neuruppin wegen der diesem aus dem Zolle gebührenden Hebungen, im Jahre 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

med guder witscapp unde med rade vnde vulbort vnnser frunt vnde Negesten laten hengen an desfen apenbrif, dy gegheven unde gefcreven is Na godes bort 1436, des middewekes vor sunt Laurencius dage, des hilgen mertelers.

Nach Bratring's handschr. Urfundensammlung und Kampé's Mittheilungen.

XLVII. Graf Albrecht von Lindow beurkundet einen Schiedsspruch in Sachen seiner Uneinigkeiten mit dem Stadtrathe zu Neuruppin wegen der diesem aus dem Zolle gebührenden Hebungen, im Jahre 1441.

Wy albrecht, von gots gnaden Greue van Lyndow vnd here tho Ruppin, Bekennen apenbar — Dat die werdigenn vnd duchtigen vnse lieue getruwen her Peter klytzke, praweft tho Brandenborch, Her Otto Gladow perner tho Nyen Ruppin, her Otto von Alem perner tho Wusterhufen, Her peter Sterneberch, kerstian qwaft, Claws van Alem vund Stellentin von krochern Tuschen vns vnd die Borgermeister, Rathmanne vnd borger vnser stadt Nien Ruppin van etliker renthe wegen in vnsem tolle tho nien Ruppin, darumb wi mit en twidrechtig weren, vnd vns mith vnser beider willen vnd vulborth darjn fruntliken entrichtet hebben, Also dath die gnanten Borgermeister, Radtmanne vnd Borger vnser vorschreuen stadt nien Ruppin vnd alle ere nakamelinge in dem vorschreuen vnfen tolle hebben vnd to ewigen tyden beholden vnd vpboren schalen achte punt penninge Landeswerunge, dy en vnse Tolner, wie de tho tyden is, tho allen verdel Jars twe punt penninge, geuen scal vnd wol to danke betalen. Vnd desse rente scholen ise hebben vund van vnfen tolner vnemen vor vns vnse eruen vnd al vnse nakomelinge vngehindert vnd aue arch vnd alles geuerde. Hir by ahn vnd auer sin gewesen de vorschreuen vnse leue getruwen vnd ander mer loffwerdige lude genuch. Des tho mehrer sicherheit hebbe wi desfen breff mit vnfen grosten Ingefegel laten vorfeghelen, Der gegeuen vnd geschreuen ys Ruppin, nach Christi vnfes hern gebort virteinhundert Jar darnach in dem ein vund viertigsten Jare, An sunte Joannis Baptisten dage mydden ym fsommere.

Nach einer Copie des K. Geh. Staats-Archives R. 55. Nr. 18.

XLVIII. Hans Rheinsberg verkauft der St. Gertraud-Kapelle zu Neuruppin Hebungen im Dorfe Manter, im Jahre 1443.

Vor allen Cristen luden, de dyssen bryff syen edder horen lesen, So bekenne ik Hans Rynsbergh myt mynen rechten erven apenbare in desseme bryve, dat ik myd fulbort unde willen mynes gnedigen Heren Greue Albrechts, Hern tho Ruppin, unde myner vedderen Albern unde Peter Rynsbergh vorkoft hebbe unde vorkope myd krafft desfes bryves tho eyneme rechten kope dem erliken Hern Her Thyderik Pretzerven, Altaristen der Cappellen sunte Ghertruden unter der mure der stad Nyen Ruppin, vir punt pennyghe, de hy, edder wy to der tyd eyn Altarista is der vorbenomeden Cappellen sunte Ghertruden, schal boren unde up nemen alle jar, dry punt in der bede uppe sunte Mertens daghe unde eyn punt tho aller manne vasten van den hünre

IV.

42